

Modell Hohenlohe will seinen Erfolgskurs fortsetzen

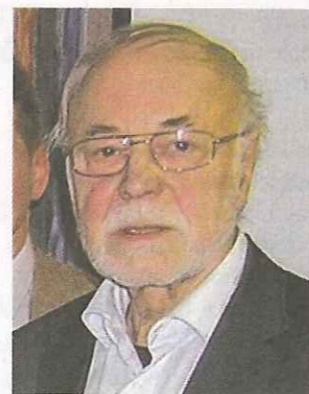
Ausblick auf das Geschäftsjahr 2014: Nach wie vor steht der betriebliche Umweltschutz und das nachhaltige Wirtschaften im Fokus.

Der Vorstand und die Geschäftsstelle des Modells Hohenlohe veranstaltete Mitte Mai seine 23. ordentliche Mitgliederversammlung in Pfedelbach-Heuberg. Gründungsmitglied und langjähriger Vorstandsvorsitzender Heinz Wieland wurde dort zu seinem 80. Geburtstag gratuliert. Die Vertreter des Modells Hohenlohe danken Wieland für seinen großen Einsatz und das stete Interesse am Verein. Die Mitglieder des gemeinnützigen Vereins hatten sich eingefunden, um einen Überblick über das Geschäftsjahr 2013 und einen Ausblick in 2014 zu erhalten. Nach wie vor steht der betriebliche Umweltschutz und das nachhaltige Wirtschaften im Fokus.

Rückblickend starteten zahlreiche neue Projekte. Das Projekt „30 Pilot-Netzwerke“ beispielsweise lieferte bereits erfolgreiche Ergebnisse: Die 360 teilnehmenden Betriebe in Deutschland erreichten je Netzwerk zehn Prozent Energieeinsparung, das heißt pro Betrieb 180 000 Euro weniger Energiekosten und 940 Tonnen weniger CO₂.

Mit dem Projekt „Energie-Effizienz-Tisch Exzellenz“ hat sich das Modell Hohenlohe gegen die

nationale Konkurrenz durchgesetzt und wurde erstmals für den europäischen EMAS-Award nominiert und ausgezeichnet. Zentraler Bestandteil dieses „Energie-Effizienz-Tisches Exzellenz“ ist der intensive Erfahrungsaustausch anhand von Betriebsbegehungen beim gastgebenden Unternehmen. Erfolgreich zurückblicken kann der Verein zudem auf die Teilnahme an der internationalen Messe IFAT – der Weltleitmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft – Anfang Mai, der den Bekanntheitsgrad des Vereins gesteigert und die Ver-



Gratulation: Gründungsmitglied und langjähriger Vorstandsvorsitzender des Modells Hohenlohe Heinz Wieland wurde 80.

netzung vorangetrieben hat. Das Modell Hohenlohe und rund 3000 internationale Aussteller präsentierten auf der Münchner Messe aktuelle Produkte, Dienstleistungen und Innovationen. Bei dem Gemeinschaftsstand Baden-Württemberg vertrat der Verein seine Mitgliedsfirmen mit dem Hintergrund, sich zum Thema Ressourceneffizienz als erfahrenes Netzwerk für Wissenstransfer zu platzieren.

Zu den zahlreichen Besuchern am Eröffnungstag der IFAT zählte auch der Umweltminister Franz Untersteller. Er besuchte im Rahmen seines Messerundgangs den Stand des Modells Hohenlohe und tauschte sich dort mit der Geschäftsführerin des Vereins, Nicole Meier, und der Projektmanagerin Marcia Rocha zu den Möglichkeiten ressourceneffizienter Maßnahmen in Unternehmen aus. Mit dem Stand verdeutlichte das Modell Hohenlohe seine wesentliche Stärke: die systemische Vernetzung von Praxisbetrieben zum Erfahrungsaustausch. Ebenso erhielten die Messeteilnehmer dort Informationen zur Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, Podiumsdiskussionen, Schulungen und Delegationsrei-



Hoher Besuch: Umweltminister Franz Untersteller (links) besuchte den Messestand des Modell Hohenlohe im Rahmen seines Rundgangs am Eröffnungstag der IFAT 2014 in München.

Fotos: Modell Hohenlohe

sen zum Thema Ressourceneffizienz.

Seit 2011 betreibt das Modell Hohenlohe einen Ressourceneffizienz-Tisch. Unternehmensvertreter treffen sich hier zum Erfahrungsaustausch über materialsparende Herstellungsprozesse, erhalten Hilfestellung bei Förderanträgen und bekommen Informationen aus der Politik.

Um den Informationsfluss zu intensivieren, ist das Firmennetzwerk ab Mai 2014 Teilnehmer der

Akteursplattform Ressourceneffizienz. An dieser Veranstaltung nehmen Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Verbänden teil und arbeiten gemeinsam an der Strategie des Landes zu einer verbesserten Ressourceneffizienz. Diese wurde durch das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg ins Leben gerufen. Das Modell Hohenlohe wird seine Erfahrungen aus dem Ressourceneffizienz-Tisch in die Landesstrategie einbringen und

die Informationen daraus in den Mitgliederkreis zurückspielen.

Der Ausblick auf das neue Geschäftsjahr stellt sich ebenfalls positiv dar. Die Leistungen rund um den betrieblichen Umweltschutz werden weiterhin fortentwickelt. Neben den Netzwerkprojekten, den Arbeitsgruppen und einem geplanten Schulungskonzept steht auch künftig wieder Ressourceneffizienz auf der Agenda. pm/lis

www.modell-hohenlohe.de

Ressourceneffizienz – wichtiger denn je

Immer noch beherrscht das Thema Energieeffizienz die Medien – nicht zuletzt durch die anhaltende Debatte um die Umsetzung der Energiewende in Deutschland. In Anbetracht dessen, dass in den Unternehmen die Kosten für die Produktion (vor allem für Material, Entsorgung, Herstellung) um ein Vielfaches höher sind, als die Kosten für die Energieversorgung, stellt die Energieeffizienz nur die Spitze des Eisbergs dar. Hinzu kommt die Ressourcenknappheit, die Unternehmen zwingen wird, sich neue Einkaufswege zu erschließen.

■ Während es zum Thema Energieeffizienz bereits ausreichend Best-Practice Beispiele und Erfahrungsaustausch gibt, ist der Zugang zu Praxisbeispielen zum Thema Ressourceneffizienz aufgrund der Branchendiversität und der damit verbundenen Vielfalt in den Produktionsprozessen deutlich schwieriger. Die enge Vernetzung von regionalen und überregionalen Kompetenzen wird daher zukünftig eine der wichtigsten Möglichkeiten für Unternehmen sein, um sich auf diesem Gebiet weiterzubilden. Auch das Land Baden-Württemberg hat dies erkannt und erarbeitet bis 2016 mit Vertretern aus 100 Unternehmen, Verbänden und Institutionen eine Landesstrategie Ressourceneffizienz.

Einer der Schwerpunkte der Ressourceneffizienz im Moment ist die Kreislaufwirtschaft. Mit konsequentem Recycling wird der Rohstoffknappheit entgegen gesteuert. Im Produktionsprozess stehen Sortier-, Vorbehandlungs- und Aufbereitungsanlagen, sowie die Möglichkeiten zur Energieerzeugung im Mittelpunkt. Weitere Schwerpunkte liegen weiterhin bei Wärmerückgewinnung, Umbau von Kessel- und Pumpenanlagen, Verbundsteuerung für die Druckluftstation, Anschaf-

Kurt Weissenbach
 Dipl.-Verwaltungswirt (FH)
 Vorstandsvorsitzender
 Modell Hohenlohe e.V.



fung von Druckluftkompressoren, Gebäudeleittechnik für Heizung und Lüftung.

Interesse an Ressourceneffizienz?

Der Austausch der Kenntnisse und Fachkompetenzen von Unternehmen aus Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen steht bei der **Fachexkursion des Modell Hohenlohe e.V. von Dienstag, 22. Juli bis Mittwoch, 23. Juli 2014** (Start und Ende in Öhringen) im Mittelpunkt. Eine Anmeldung ist bis 30. Juni 2014 möglich.

Modell Hohenlohe e. V. –
 Netzwerk betrieblicher Umweltschutz und
 nachhaltiges Wirtschaften e. V.

Weststraße 37 · 74629 Pfedelbach
www.modell-hohenlohe.de

Geschäftsführender Vorstand
Kurt Weissenbach, Dipl.-Verwaltungswirt (FH)
 Telefon 0 79 41/6 46 30-0